

NEUES VOM QUARTIERSMANAGEMENT RICHARDPLATZ SÜD

## LERNEN UNTER FREIEM HIMMEL

EIN »GRÜNES KLASSENZIMMER« FÜR DIE LÖWENZAHN-GRUNDSCHULE

**E**s geht los, auf dem Schulhof der Löwenzahn-Grundschule entsteht ein »Grünes Klassenzimmer«. Die Bauarbeiten konnten bereits Mitte April beginnen.

Das bedeutet zum einen zusätzlichen Klassenraum und zum anderen eine Verbesserung des lokalen Klimas durch weniger versiegelte Fläche. Das Grüne Klassenzimmer bringt den Unterricht nach draußen und vermittelt dabei spielerisch den rücksichtsvollen Umgang mit der Natur und den verfügbaren Ressourcen.

Ausgangslage für das Projekt »Grünes Klassenzimmer« war das Vorgängerprojekt »Kool im Kiez – lokaler Klimaschutz im Richardkiez«, welches sich auf klimarelevante Themen auf Kiezebene bezog. Ein wichtiges Anliegen des Projekts ist es, kleine Maßnahmen zu entwickeln, die das Klima auf lokaler Ebene verbessern können. Da der Droryplatz (der öffentliche Schulhof der Löwenzahn-Grundschule) als große versie-

gelte Fläche als ein Hitzespeicher für das gesamte Quartier gilt und seitens der Grundschule ein Bedarf an Klassenräumen, insbesondere für den Fachbereich NaWi, besteht, entstand die Idee des »Grünen Klassenzimmers«.

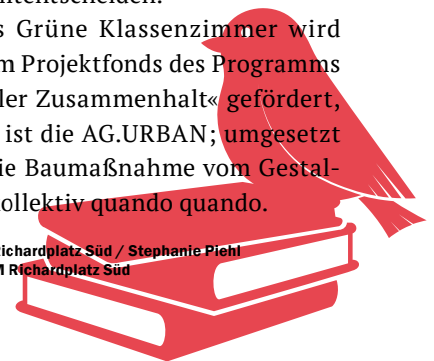


Peter Mackensen von der AG.URBAN auf der Baustelle

Gerade in den Sommermonaten spendet das Grüne Klassenzimmer Schatten und wird zu einem Ort der Ruhe auf dem Droryplatz. Umweltthemen und die Klimaanpassung werden für die Schüler\*innen durch diesen besonderen Lernort erlebbar. Das Grüne Klassenzimmer regt an, über ökologische, soziale und gesellschaftliche Zusammenhänge nachzudenken und die Umwelt aktiv mit zu gestalten. Sobald der Schulbetrieb wieder geregelt stattfindet, können die Kinder über die Pflanz- und Farbgestaltung des Grünen Klassenzimmers mitentscheiden.

Das Grüne Klassenzimmer wird aus dem Projektfonds des Programms »Sozialer Zusammenhalt« gefördert, Träger ist die AG.URBAN; umgesetzt wird die Baumaßnahme vom Gestaltungskollektiv *quando quando*.

Text: QM Richardplatz Süd / Stephanie Piehl  
Foto: © QM Richardplatz Süd



### EDITORIAL

#### Liebe Leser\*innen,

sicherlich ist es keine Überraschung, dass das maßgebliche Thema der zweiten Ausgabe unseres Infoblatts »Kleiner Richard« in diesem Jahr die Corona-Krise ist. Wie in allen Bereichen des alltäglichen Lebens haben Lock-Down, Home-Office und Kontaktsperren natürlich auch teilweise die Arbeit des Quartiersmanagements und der vielen Projekte, die derzeit gefördert werden beeinträchtigt. In den ers-

ten Tagen des Lock-Downs waren wir vor allem damit beschäftigt, Informationen zu Hilfsangeboten im Kiez zu sammeln und zusammenzustellen. Wir haben es zum Glück von Anfang an geschafft, dass unser Büro besetzt bleibt. Von hier aus waren und sind wir immer gerne bereit, Fragen zu beantworten und (natürlich unter Berücksichtigung der Abstandsregeln) für Ihre Anliegen und Sorgen ein offenes Ohr zu haben.

Die Arbeit der Projekte kann der-

zeit natürlich nur eingeschränkt stattfinden, bei vielen liegt der Schwerpunkt ja gerade darin, Kontakte zwischen den Anwohner\*innen überhaupt zu ermöglichen und gemeinsame Aktionen durchzuführen. Jedoch konnten viele Projekte flexibel und kreativ auf die neue Situation reagieren – darüber berichten wir auf den nächsten Seiten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihr QM-Team!



# SOLIDARISCH IM RICHARDKIEZ

EIN INTERVIEW MIT VERENA BARTSCH VON SOLINAR

**S**oliNaR steht für Solidarische Nachbarschaft im Richardkiez. Das Projekt wird im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt gefördert. Es wurde 2015 im Zuge der Flüchtlingskrise zur Stabilisierung der Nachbarschaft initiiert und seitdem stetig weiterentwickelt. Verena Bartsch leitet das Projekt und spricht mit uns u.a. über die aktuelle Situation bei SoliNaR.

**Liebe Verena, kannst Du uns bitte noch mal das wichtigste zum Projekt SoLiNaR erläutern?**

Verena Bartsch: *»Aber natürlich. Wir sind ein Nachbarschaftsort, der 2015 gegründet wurde. Unser Träger ist die Deutschschule ZeBuS e.V., die sich besonders für Integration und gemeinschaftsfördernde Projekte einsetzt. Wir sind bei SoliNaR ein kleines Team, das mit vielen tollen Ehrenamtlichen Projekte umsetzt, die auf niederschwellige Art und Weise Menschen aus dem Kiez zusammenbringen. Unser Angebot richtet sich an alle, die Interesse haben Menschen kennenzulernen, ihr Deutsch zu verbessern und neue Erfahrungen zu sammeln. Wir bieten hauptsächlich Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder an, doch es entstehen immer neue Ideen und Formate. Bisher haben wir folgende Veranstaltungen umgesetzt: Das Social Singing, eine Art lockerer Chor zusammen mit der Open Music School von GSBTB, den interkulturellen Kochabend, das Sprachcafé für Deutschlernende, die Sozialberatung, die allen unter die Arme greift, die Hilfe mit Formularen, dem Amt oder der Vermieterin brauchen, die Leseaktionen für Kinder, zusammen mit der Buchhandlung »Die gute Seite«, Stadtführungen im Kiez, Bastelvormittage mit Kindern, und noch so einige weitere.«*

**Wie bist Du zum Projekt SoLiNaR gekommen?**

VB: *»Tatsächlich als Ehrenamtliche über Freunde. Einige aus meinem Freundeskreis haben seit 2015 als Ehrenamtliche oder studentische Hilfskraft bei SoliNaR gearbeitet und ich*

**konnte das Projekt auf die neuen Umstände reagieren?**

VB: *»Leider mussten alle Veranstaltungen wie wir sie bisher kennen eingestellt werden. Wir haben angefangen einige Veranstaltungen zu digitalisieren oder so umzumodeln, dass sie*



Verena Bartsch bei der Zubereitung eines kostenlosen Abendessens für Bedürftige

wurde gefragt, ob ich Führungen im Richardkiez geben wollte – und das wollte ich!«

**Was ist bisher Dein persönliches Highlight aus SoLiNaR?**

VB: *»Das ist schwierig zu sagen, wir haben in den letzten Jahren einiges erlebt, aber der von Teilnehmenden mitorganisierte St. Patrick's Day 2017 und die Ausstellung über Syrien 2019 waren schon etwas ganz Besonderes! Da kamen alle zusammen, alle waren motiviert und haben gemeinsam etwas auf die Beine gestellt. Das war ein sehr schönes Gefühl.«*

**Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise auf SoliNaR, bzw. wie**

trotzdem durchgeführt werden können: Die Sozialberatung läuft per Mail oder Whatsapp, das Sprachcafé findet digital statt und das interkulturelle Kochen wurde zu einer Essensausgabe für Bedürftige. An weiteren Projekten arbeiten wir gerade.«

**Wie kann ich ein Teil von SoliNaR werden?**

VB: *»Das ist ganz einfach: Melde dich per Mail unter solinar@zebus-ev.de bei uns. Wir halten dich dann auf dem Laufenden, wann Veranstaltungen stattfinden, wie du dich einbringen oder teilnehmen kannst. Im Moment ist mit Corona alles ein wenig verrückt, aber wir freuen uns immer über neue Interessierte, egal, wer du bist.«*

## GUT GESTÄRKTE ELTERN

GESUND IM RICHARDKIEZ

Im Rahmen des laufenden Projekts »Gesund im Richardkiez« sollen die Elterncafés gestärkt werden, wobei gesundheitsrelevante Themen im Vordergrund stehen. Durch die coronabedingte Schließung der Schulen, Kitas und des Familienzentrums können derzeit keine Treffen in den Elterncafés stattfinden – deswegen haben wir ein paar neue Module ins Leben gerufen, von denen alle im Kiez profitieren können.

Statt der Workshops und Kurse erscheinen Informationsblätter zu bestimmten Themen. Das erste Informationsblatt widmet sich der »Ernährung zur Stärkung des Immunsystems« und gibt dabei viele Tipps über Nahrungsmittel, die die körperlichen Abwehrkräfte stärken. Das Informationsblatt ist auf der Website [richard-quartier.de](http://richard-quartier.de) zu finden. Weitere Informationen zu Ernährungsfra-

gen werden folgen, bis die Elterncafés wieder wie gewohnt stattfinden können.

Um die Zeit zu Hause für Kinder und Erwachsene etwas erträglicher zu gestalten, gibt es verschiedene Informationen zu Bewegung und sportlichen Aktivitäten zu Hause. Die Links zu den YouTube-Videos können ebenfalls über die Website des Quartiersmanagements (s.o., unter »Podcasts/Videos«) abgerufen werden.

Durch Leiter\*innen der Elterncafés werden Mund/Nasen-Masken für die Familien im Quartier genäht. Sie können, solange der Vorrat reicht, im QM-Büro in der Böhmisches Str. 9 abgeholt werden.

»Gesund im Richardkiez« wird vom Träger transform e.V. durchgeführt.

Text: transform e.V. / QM Richardplatz Süd

## WAS IHR WOLLT

ZUSAMMEN\_LEBEN AM BÖHMISCHEN PLATZ



Welche Maßnahmen wünscht Ihr Euch? Ein Schachbrett-Tisch? Verbesserungen an den Tischtendisplatten? Mehr Sitzmöglichkeiten? Welche Ideen habt Ihr für den Böhmisches Platz, damit er seit seiner Verkehrsberuhigung von allen gut genutzt werden kann? Im Auftrag des Quartiermanagements haben wir, die AG.URBAN, uns mit den Anwohner\*innen dazu bereits in zwei Workshops ausgetauscht und erste Ideen gesammelt. Dabei standen nicht nur gestalterische Maßnahmen im Vordergrund, sondern auch die Möglichkeiten zur Förderung eines respektvollen Zusammenlebens.

Alle bisherigen Vorschläge haben wir sortiert und wollen nun die meistgenannten zur Abstimmung stellen:

**Vom 17. – 19. Juni könnt Ihr auf dem Böhmi-**

**sches Platz jeweils von 16–19 Uhr für Eure Lieb- lingsideen abstimmen.**

Die Corona-Schutzmaßnahmen werden dabei selbstverständlich eingehalten. Ein paar der bereits gesammelten Ideen können wir bis dahin als Sofortmaßnahmen direkt umsetzen: So greifen wir das Konzept einer Tauschbox auf, die schon einmal auf dem Platz stand und von den Anwohner\*innen besonders gewünscht wird. Sie wird nun wetterfest neugebaut und mit einem Hochbeet, einer Kunstinstallation zum Lärm und einer Infowand kombiniert.

Ihr könnt uns bis dahin auch weiterhin Eure Ideen für den Böhmisches Platz zukommen lassen! Per Mail an [mail@ag-urban.de](mailto:mail@ag-urban.de) oder einfach bei Artur im Kasper-Theater Rixdorf!

Text: AG.URBAN / QM Richardplatz Süd

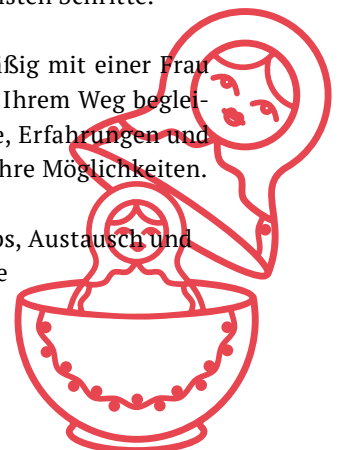
## FRAUENKIEZNETZ – TEILNEHMERINNEN GESUCHT!

Im Projekt »FrauenKiezNetz« schließen sich Frauen zusammen, um sich gegenseitig für ihren beruflichen oder persönlichen Weg zu stärken. Ziele können das Finden des Wunschberufs oder eines neuen Hobbies, der Start in die Selbständigkeit oder die Übernahme eines Ehrenamts sein. Durch langjähriger Erfahrung bauen wir ein Netzwerk von Frauen auf, um Kontakte und Erfahrungen miteinander zu teilen. Sind Sie auf der Suche nach Ihrem eigenem Weg? Oder möchten sich als Mentorin am Projekt beteiligen? Melden Sie sich bei uns, wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: [Christine Haida, haida@aussichtsreich-ev.de](mailto:Christine Haida, haida@aussichtsreich-ev.de) und [Katharina Tradt, info@ibbc-berlin.de](mailto:Katharina Tradt, info@ibbc-berlin.de)

### WIR BIETEN IHNEN

- » **Erfolgsteams:** Sie treffen sich regelmäßig in einer kleinen Gruppe von Frauen und besprechen mit Unterstützung der anderen Ihre Ziele und nächsten Schritte.
- » **Mentoring:** Sie treffen sich regelmäßig mit einer Frau aus dem Kiez, die Sie persönlich auf Ihrem Weg begleitet. Ihre Mentorin teilt ihre Kontakte, Erfahrungen und ihr Wissen und bespricht mit Ihnen Ihre Möglichkeiten.
- » **Angebote & Vernetzung:** Workshops, Austausch und Ausflüge innerhalb der Projektgruppe





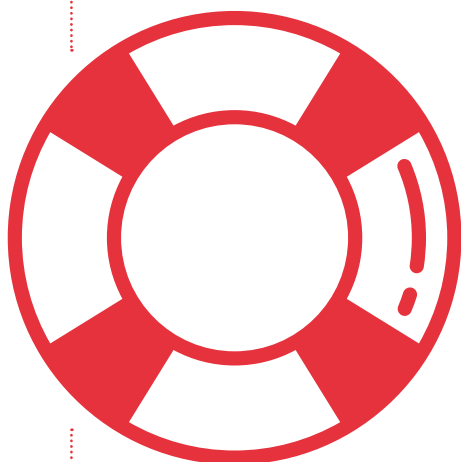
Momentan befinden wir uns alle in einer ungewohnten Ausnahmesituation. Die Eindämmung des COVID-19 Virus (Coronavirus) und die damit verbundenen Maßnahmen stellen eine große Herausforderung dar.

Um diese außergewöhnliche, aber temporäre Belastung gut zu überstehen, ist es wichtig, dass wir aufeinander Acht geben und uns gegenseitig unterstützen, um gut durch diese Zeit zu kommen.

Auf unserer Website finden Sie weitere Angebote. Die Informationen werden regelmäßig aktualisiert und ergänzt. Sie können sich natürlich auch gerne an uns wenden, wenn Sie Kontakte zu Beratungsstellen oder Hilfe benötigen.



## CORONAVIRUS: BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE IM QUARTIER



### Beratung und Hilfe

#### Bildungsbotschafter\*innen

Unterstützung und Beratung von Familien beim Hausunterricht (Home-Schooling)  
Tel: 0151 727 800 29 oder 0177 594 74 58  
www.bildungsbotschafter-berlin.de

#### Frauennachtcafé

Telefonische (Krisen-)Beratung am Mi, Fr und Sa von 18–24 Uhr und Do von 10–14 Uhr  
Tel. (030) 616 209 70

#### Roter Pavillon am Droryplatz

Sorgentelefon (auch per WhatsApp) täglich erreichbar von 12–18 Uhr  
Tel: 01517 278 06 54

#### Şifahane – Psychosoziale Beratung für Gesundheit und Migration

Persönliche Einzelberatungen nach telefonischer Vereinbarung  
Wipperstraße 25, 12055 Berlin  
Tel. (030) 671 289 -14/-15

#### Zebus e.V.

Soziale Beratung per Mail und telefonisch von Mo–Fr von 9–13 Uhr  
Mail: sozialberatung@zebus-ev.de  
Tel: (030) 680 844 63 und (030) 680 844 64

### Nachbarschaftshilfe

#### Neuköllner Engagementzentrum (NEZ)

Koordination der Nachbarschaftshilfe in Neukölln in Zusammenarbeit mit dem BA Neukölln  
Tel: (030) 629 336 320 Mo–Fr von 10–16 Uhr  
www.nez-neukoelln.de/corona-jetzt-helfen

#### Essen ist fertig!

Kostenloses, warmes und gesundes Essen zur Abholung für Menschen aus dem Richard- und dem Reuterkiez.

Das Angebot der Kochteams von Pallotti-Mobil, Nord-Neuköllner Nachtcafé, SoliNar und dem Restaurant Pan Africa richtet sich an einkommensschwache Menschen und Menschen mit und ohne Familie, die durch die Krise in Not geraten sind oder Assistenzbedarf haben, sowie an bedürftige und/oder wohnungslose Menschen. Eine Lieferung ist nach Vereinbarung möglich.

#### Vorbestellung (mind. 1 Tag im Voraus):

pallottimobil@christophorus-berlin.de (St. Christopherus und St. Richard)  
info@panafricaberlin.de  
Tel. (030) 530 56 869 (Restaurant Pan Africa)

#### Abholung:

Mi 18–20 Uhr  
Hertzbergstr. 1, 12055 Berlin  
Mi, Do und So von 12:30–14 Uhr  
St. Christopherus, Nansenstr. 7, 12047 Berlin

Mi und Sa von 12:30–14 Uhr  
Pan Africa, Kirchhofstr. 41, 12055 Berlin

Fr 16:30–18 Uhr  
St. Richard, Braunschweiger Str. 18, 12055 Berlin

Wohnungslose und bedürftige Menschen erhalten zusätzlich das gesunde Essenspaket „Café Platte to go“ zum Mitnehmen (ohne Vorbestellung).

#### Gabenzaun

Kleider- und Essensspenden für wohnungslose und bedürftige Menschen  
Zaun an der Bethlehemskirche am Richardplatz, Richardplatz 22, 12055 Berlin

### Weitere Hotlines

Berlinweite Hotline zum Coronavirus  
Tel. (030) 902 828 28

Coronahotline – Gesundheitsamt Neukölln  
Tel. (030) 902 39 40 40

Kinderschutzhotline/Kindernotdienst  
Tel. (030) 902 395 55 55

Kinder- und Jugendtelefon  
Tel. 0800 11 10 333

Elterntelefon  
Tel. 0800 111 05 50

Hilfe für Alleinerziehende  
Tel. (030) 962 771 11

Hilfe für Väter in schwierigen Situationen  
Tel. (030) 283 898 61

Hilfe für Pflegefälle und pflegende Angehörige  
Tel. (030) 201 79 131

Muslimische Seelsorge  
Tel. (030) 44 35 09 821

Einsamkeit im Alter? – Silbernetz verbindet  
Tel. 0800 4 70 80 90 (kostenlos & vertraulich)

Sucht- und Drogenhotline  
Tel. 01805 31 30 31

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“  
Tel. 08000 116 016

Hilfe bei häuslicher Gewalt  
In Apotheken das Codewort »Maske19« äußern und Hilfe bekommen.

### IMPRESSUM

Herausgeber: QM Richardplatz Süd  
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin  
Tel. 030 – 680 585 85  
info-richard@quartiersmanagement.de

V.i.S.d.P.: QM Richardplatz Süd  
Design: Stephanie Piehl – pleaseteenage.org  
Druck: PinguinDruck  
Auflage: 1000